

MAZ 19.3.2012
S. 14

Moos kann sinnlich sein

Zertifikate an 18 Natur- und Kulturführer übergeben / Der Bedarf in der Region Dahme-Seen ist groß

Vier Monate besuchten 18 Erwachsene Veranstaltungen über Landschaften, Natur und Kultur der Region. Jetzt wollen sie ihr Wissen in Wanderungen und Ortsführungen weitergeben.

Von Kerstin Voy

STORKOW | Mündliche und schriftliche Klausuren – wer hat darauf schon Lust? 18 Prüflinge hatten ein klares Ziel vor Augen, als sie ab Oktober 2011 einen viermonatigen Lehrgang belegten: Sie wollten Natur-, Kultur- und Landschaftsführer werden. Am Samstag nahmen sie ihre Abschlusszertifikate in der Burg Storkow entgegen.

„Der Lehrgang ist wichtig für den Tourismus, weil wir in der Region kaum Gastführer haben“, sagt der Lehrgangsleiter der Gesellschaft GSG, Jürgen Wedel. „Die Dahme-Seen hatten bisher so gut wie keine Naturführer.“ Die Idee für den Lehrgang entwickelte die Gesellschaft mit dem Tourismusverband bereits 2009. Nach langer Planung und durch Fördermittel konnte das Projekt umgesetzt werden. Fast jeden Freitag und

Samstag lernten die Teilnehmer in Theorie und Praxis, wie man Wissen über die Region in Tagesführungen vermitteln kann.

„Ich habe den Aufwand deutlich unterschätzt“, sagt Ferial Geister. Der Einsatz hat sich für die Groß Köriserin gelohnt. Zufrieden hält sie ihr Zertifikat in den Händen. Das Wissen, das sie sich in den letzten Monaten aneignete, will sie in Zukunft an Familien weitergeben. „Für den Wald kann man gerade Kinder leicht begeistern“, sagt sie. Auf den Ausflügen will Ferial Geister Geschichten über die Bäume erzählen oder zeigen, wie sinnlich Moos wahrgenommen werden kann.

Kirsten Heidlers plant Wanderungen mit kreativem Schreiben zu verbinden. Sie möchte sich mit einem Kreativ-Kurs von der Natur inspirieren lassen. Die Gruppe soll Geschichten weiterschreiben oder Naturgedichte verfassen. „Es gibt so viele Möglichkeiten, sich sprachlich auszudrücken“, sagt sie. „Man muss nicht Goethe heißen, um einen schönen Text zu schreiben.“

Auf dem Lehrplan der Kursteilnehmer standen Fächer wie Naturkunde des Dahme-Seengebietes, Ökologie, Kultur, Recht oder Kommunikation. Die angehenden Kultur-



Die Gastführer mit Zeugnissen vor der Burg Storkow. FOTO: KERSTIN VOY

und Naturführer gingen in den Gemeinden Heidese und Bestensee selbst auf Entdeckungstour. Beim Hölzer-See und Frauensee hielten sie Kurzführungen ab. In Königs Wusterhausen übten

sie am Schloss und führten Ortstouren durch.

Die Mitarbeiterin des Heimatvereins Königs Wusterhausen, Reglinda Thiemann, schrieb ihre Lehrgangsarbeit über eine Führung durch das

Naturführung im Gebiet der Dahme-Heideseen

■ Der Naturpark Dahme-Heideseen ist ein Großschutzgebiet, das sich südöstlich von Königs Wusterhausen erstreckt.

■ Das Gebiet umfasst rund 590 Quadratkilometer mit mehr als 100 Seen und großen Laub- und Nadelwäldern. In den Naturschutzgebieten des Parks leben Sumpfvogel und Wasservogel und Tiere wie Fischotter.

■ Natur- und Kulturführer sollen das Besondere in den Landschaften zum Ausdruck bringen. Im Gebiet der Dahme-Seen können sie zum Beispiel Wanderungen oder Kurzreisen durchführen.

■ Zielgruppe der Ausbildung sind Erwerbstätige aus der Land- und Forstwirtschaft, der Gastronomie und Hotels, sowie Ehrenamtliche von Heimatmuseen oder Natur- und Kulturinteressierte.

■ In Brandenburg befinden sich 13 der 100 deutschen Naturparks.

Dorf Prieros. „Ich möchte meinen Schwerpunkt auf den Bereich Kultur legen“, sagt sie. Im anschließenden Aufbaukurs, der am 24. März beginnen soll, wird sie dazu Gelegenheit haben.